



VON LUTZ MINKNER

## DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN

An den Titel des Kultfilms mit James Dean musste ich dieser Tage mehrfach denken, als ich im Netz und in den Zeitungen Berichte über eklatantes Versagen der Balearen-Regierung und Beschwerden von Bürgern über geschlossene Amtsstuben oder unbewegliche Sachbearbeiter gelesen habe. Mir scheint, dass noch nicht jedes Regierungsmitglied, noch nicht jeder Behördenmitarbeiter erkannt hat, dass Corona das Leben auf Mallorca fundamental durcheinandergewirbelt hat, dass Hunderttausende von Arbeitsplätzen und Existenzen auf dem Spiel stehen und ideenreiches, schnelles, zielstrebiges und flexibles Verwaltungshandeln oberstes Gebot für jeden Staatsdiener ist. Und der Staat sind wir alle.

Die Schocknachricht war, dass die Balearen-Regierung 18,3 Millionen Euro (14 Millionen Zuschuss, 4,3 Millionen Zinsen) Subventionen, die sie für den Ausbau der Playa de Palma erhalten hatte, zurückzahlen muss, weil die Mittel zum Teil nicht verwandt, zum anderen die Verwendung nicht hinreichend begründet wurde. Das ist ein Skandal, doch niemand regt sich auf, niemand bittet die schuldigen Politiker zur Kasse.

Täglich hören wir von unseren Kunden Klagen, dass z.B. die Bauämter (und nicht nur diese) in den Rathäusern geschlossen sind und dringende Anträge nicht bearbeitet werden. Es sei halt Sommer, so die lakonische Antwort. Nein, es ist nicht nur Sommer, es ist ein Organisationsversagen. Keine Antragsbearbeitung, keine Gebühreneinnahmen für die Gemeindekasse, keine Steuern für den Landeshaushalt, keine Aufträge für die Bauwirtschaft, keine Arbeit für die Arbeitnehmer, kein Geld für Miete und Konsum. So einfach lautet die Kettenregel und so einfach könnte man sie zerschlagen, wenn man in Krisenzeiten mehr Einsatz von den Bediensteten und eine flexiblere Urlaubsplanung hätte.

Viele Gastwirte haben in diesen existenzbedrohten Monaten ihre Terrassen erweitert. Sinnvoll, wegen der Ansteckungsgefahr drinnen, das Geschäft nach draußen zu verlegen. Und nicht selten die einzige Möglichkeit, den Betrieb überhaupt aufrecht zu erhalten, Arbeitnehmer weiter zu beschäftigen und die Existenz zu retten. Nun sollen mehr als 100 Terrassen wieder abgerissen werden. Die Gastwirte rügen zu Recht eine unflexible bis rechthaberische Handlungsweise der Behörden. Besondere Zeiten erfordern Ideen und Flexibilität.

**Lutz Minkner blickt auf 45 Jahre Tätigkeit als Rechtsanwalt, Dozent, Fachbuchautor und Unternehmer zurück. Seit 1984 ist er Vorstand des Immobilienunternehmens Minkner & Partner, [www.minkner.com](http://www.minkner.com)**



Die derzeitige Corona-Krise sowie ihre wirtschaftlichen Folgen haben zu einem Anstieg an Hauseinbrüchen auf der Insel geführt. Foto: J&A Photo

# SO WERDEN HAUS UND WOHNUNG AUF MALLORCA SICHER

Bereits mit einfachen Verhaltensregeln oder dem Nachrüsten von Sicherheitstechnik lassen sich die meisten Einbrüche vermeiden.

**D**ie anhaltende Corona-Krise auf Mallorca hat nicht nur negative Auswirkungen für die regionale Wirtschaft. Mit fortschreitender Krise steigt auch die Kriminalität auf der Insel. So registrierte die Polizei in den vergangenen Wochen eine erhöhte Zahl von Einbrüchen in Privathäusern. Nachrichten über tagelange Einbruchserien wie zuletzt Anfang August im Großraum Calvià und Palma sind ebenfalls keine Seltenheit. Doch es gibt auch gute News für Haus- und Wohnungsbesitzer auf der Insel: Jeder kann sich vor Einbrüchen schützen! Bereits mit einfachen Verhaltensregeln oder dem Nachrüsten von Sicherheitstechnik lassen sich ungebetene Gäste abschrecken. Viele Einbruchversuche scheitern an professionellem Einbruchschutz wie mechanischen Tür- und Fenstersicherungen und Alarmanlagen. Höchste Zeit also, die Schwachstellen

am Haus unter die Lupe zu nehmen und das eigene Verhalten auf den Prüfstand zu stellen.

### Einbrechern das Leben schwer machen

Viele Bewohner machen es Einbrechern leicht: Da wird die Haustür nur zugezogen, wenn man aus dem Haus geht, Fenster bleiben gekippt. Dabei sorgen schon einfache Maßnahmen für mehr Einbruchschutz und Sicherheit:

- Haustür immer abschließen
- Alle Fenster schließen, auch bei kurzer Abwesenheit
- Anwesenheit signalisieren (Beleuchtung über Zeitschaltuhr steuern, im Urlaub den Briefkasten leeren lassen, Garagentor immer schließen, Rollläden tagsüber öffnen, nachts schließen)
- Auf Klingeln immer reagieren, aber nicht bedenkenlos öffnen.

Außerdem sollten alle leicht erreichbaren Zugänge zur